

Technischer Bericht Nr.**RZ94/3178/00/41**

über den Verwendungsbereich diverser Sonderräder (16-Zoll)

für **Renault Laguna**

Auftraggeber:

**RH Alurad Höffken GmbH
Industriegebiet Ennest
57439 Attendorn**

Dieser Bericht dient als Arbeitsgrundlage für den amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr, bzw. Prüflingenieur (anerkannte Überwachungs-Organisation) und ist ihm bei Einzelabnahmen nach § 19 (3) oder § 21 StVZO vorzulegen.

Angaben zu den Sonderrädern

Hersteller:

siehe Auftraggeber

Herstellerzeichen / Handelsmarke:

zu lfd. Nr. 1:

MBN

zu lfd. Nr. 2, 3:

RH

Lfd. Nr.	Radgröße	Radtyp/ Kennzeichnung	Lochzahl/ Lochkreis (mm)	Einpreß- tiefe (mm)	geprüfte Radlast in kg	Abroll- umfang bis mm	Radbezog. Auflage Nr.
1	7,5Jx16H2	Z 756435	4/100	35	555	1930	11)
2	7Jx16H2	S 7637	4/100	37	515	1855	13)
3	7Jx16H2	W 7637	4/100	37	515	1865	13)

Hinweis zur Mittenzentrierung:

Die Radausführungen werden mit eingeclipstem Kunststoff-Zentrierring (Farbe: lila) mittenzentriert (Mittenlochdurchmesser 60,1 mm).

Bei nachgestelltem Ausführungs-Kennbuchstaben -R- erfolgt Mittenzentrierung über fertig gebohrtes Mittenloch.

Befestigungsteile:

**Kegelbundradschrauben
M 12x1,5, Kegelwinkel 60°**

Anzugsmoment:

100 Nm

**RWTÜV
FAHRZEUG GMBH
Steubenstraße 53
45138 Essen
Telefon (0201) 825-0
Telefax (0201) 825-2517
Telex 8 579 680
AG Essen, HRB 9975
Aufsichtsratsvorsitzender:
Hartmut Griepentrog
Geschäftsführung:
Joachim Brems (Vors.)
Klaus Bothe
Dieter Födisch
Claus Wolff**

Anschrift:
Institut für Fahrzeugtechnik
Adlerstraße 7
45307 Essen
Telefon (0201) 825-0
Telefax (0201) 825-4150

Auftraggeber:	RH Alurad Höffken GmbH Industriegebiet Ennest 57439 Attendorn	Technischer Bericht Nr. RZ94/3178/00/41
Radtypen:	Z 756435, S 7637, S 7637	Blatt 2 von 5

Durchgeführte Prüfungen**Anbauprüfung**

Es wurde eine Anbauprüfung gemäß VdTÜV-Merkblatt Nr. 751 durchgeführt. Entsprechende Auflagen und Hinweise, die sich aus dieser Prüfung für die einzelnen Rad-Reifen-Kombinationen ergaben, sind den Tabellen im Abschnitt Verwendungsbereich und Auflagen zu entnehmen.

Fahrverhalten

Die Versuchsfahrzeuge wurden einer eingehenden Fahrerprobung unterzogen, in der -

- beladen und unbeladen -
- das Lenkverhalten
- die Freigängigkeit der Räder
- das Fahrverhalten auf schlechten und unebenen Strecken
- das Fahrverhalten im Grenzbereich und bei hoher Geschwindigkeit geprüft wurde.

Fahrwerksfestigkeit

Die Spurweite der geprüften Fahrzeugtypen wird durch die geänderte Einpreßtiefe der Sonderräder vergrößert. Die Spurweitenerhöhung liegt unter 2%.

Verwendungsbereich und Auflagen

Fahrzeughersteller: Renault

Typ	Ausführung (kW)	Handelsbezeichnung	ABE-Nr.	zulässige Reifengröße vuh , ggf. Auflagen .)	Auflagen, Hinweise
B 56	(66); (83)	Laguna	G638	205/45R16-83 15)18) 215/40R16-82 14)16)19) 215/45R16-86 14)16)17)	1)3)4)5)6) 7)8)9)10) 20)21)
B56	(61,3)	Laguna (Diesel)	G638	215/45R16-86 14)16)17)	

Auftraggeber:	RH Alurad Höffken GmbH Industriegebiet Ennest 57439 Attendorf	Technischer Bericht Nr. RZ94/3178/00/41
Radtypen:	Z 756435, S 7637, S 7637	Blatt 3 von 5

Auflagen und Hinweise

- 1) Nach §19(3) StVZO Nr. 4 ist nach Anbau der Sonderräder das Fahrzeug unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr bzw. einem Kraftfahrersachverständigen oder Angestellten einer anerkannten Überwachungsorganisation (Prüfingenieur) zur Anbauabnahme vorzuführen. Der ordnungsgemäße Anbau der Räder wird auf dem vom Bundesminister für Verkehr im Verkehrsblatt bekannt gemachten Muster durch die abnehmende Stelle bestätigt. Wenn die Verwendung der Räder ohne Beschränkungen oder Auflagen möglich ist, kann alternativ eine Eintragung im Fahrzeugschein erfolgen.
- 3) Die mindestens erforderliche Reifen-Geschwindigkeitsklasse ist den Fz.-Papieren zu entnehmen.
- 4) Das Fahrwerk sowie die Brems- und Lenkungsaggregate müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.

Gegen Fahrwerksänderungen mit gesondertem Prüfbericht bestehen dann keine Bedenken, wenn
 - die serienmäßigen Federweganschläge (Puffer) unverändert bleiben und
 - geänderte Fahrwerksteile in ihren Abmessungen (z.B. Durchmesser von Federn, Federtellern und Dämpfern nicht größer als die entsprechenden Serienteile sind.
- 5) Es sind nur schlauchlose Reifen mit Gummi- oder Metallschraubventilen zu verwenden. Die Ventile müssen den Normen DIN, E.T.R.T.O. bzw. TRA entsprechen, sollen möglichst kurz sein und dürfen auf keinen Fall über die Radkontur hinausragen.
- 6) Zur Befestigung der Sonderräder sind die mitzuliefernden Kegelbundbolzen (M12x1,5) zu verwenden (Mindest-Einschraubtiefe 6,4 Umdrehungen).
- 7) Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck (ggf. aus speziellen Reifenfreigaben) zu beachten ist.
- 8) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden.
- 9) Schneekettenbetrieb: nicht möglich.
- 10) Es ist die radbezogene Auflagen-Nr. (siehe Tabelle Seite 1) zu beachten.

Auftraggeber:	RH Alurad Höffken GmbH Industriegebiet Ennest 57439 Attendorn	Technischer Bericht Nr. RZ94/3178/00/41
Radtypen:	Z 756435, S 7637, S 7637	Blatt 4 von 5

- 11) Radbezogene Auflage: nur innen Klebe- oder Klammerwuchtgewichte.
- 13) Radbezogene Auflage: außen nur Klebewuchtgewichte.
bei Fz.-Höchstgeschwindigkeit über 200 km/h sind Metallschraubventile zu verwenden.
- 14) An Achse 1 ist auf ausreichende Radabdeckung (nach vorn hin, Bereich Stoßfänger) zu achten; ggf. ist der betreffende Bereich auszustellen.) *doppelt*
- 14) An Achse 1 ist auf ausreichende Radabdeckung (nach vorn hin, Bereich Stoßfänger) zu achten; ggf. ist der betreffende Bereich auszustellen.)
- 15) Bis zu Reifenflankenbreiten von max. 215 mm sind keine Karosseriemaßnahmen zur Freigängigkeit erforderlich; bei größeren Reifenbreiten gilt Aufl. 16).
- 16) An Achse 2 ist die Radhauskante ab Stoßfänger bis etwa 200 mm unterhalb der seitlichen Stoßleiste ganz umzulegen (Restbreite der Sicke max. 10 mm).
Im Bereich unterhalb der seitlichen Stoßleiste ist die Radhauskante um ca. 3 mm nach außen aufzuweiten oder auf Restbreite 8 mm umzulegen.
- 17) An Achse 2 sind im Stoßfängerbereich folgende Maßnahmen erforderlich:
-Die Radlaufsicke des Kunststoff-Stoßfängers ist entsprechend der umgelegten Radhauskante zu kürzen, und zwar ab Oberkante bis etwa 60 mm nach unten.

-Die Blechsicke direkt oberhalb des Stoßfängers ist um ca. 3 mm nach außen zu treiben.
- 18) Wegen Reifentragfähigkeit (Lastindex 83) nur bis zul. Achslast von max. 970 kg verwendbar.
- 19) Wegen Reifentragfähigkeit (Lastindex 82) nur bis zul. Achslast von max. 950 kg verwendbar.
- 20) Die Befestigungsschrauben für die Bremsscheiben vorn und hinten sind vor Anbau der Sonderräder zu entfernen.
Diese Auflage kann entfallen bei Sonderrad-Ausführungen, die im Bereich der genannten Befestigungsschrauben Freiraum-Bohrungen bzw. Entlastungstaschen aufweisen.
- 21) Nur für Fz.-Ausführungen mit 4-Loch-Radanschluß (Lochkreisdurchmesser 100 mm).

Auftraggeber:	RH Alurad Höffken GmbH Industriegebiet Ennest 57439 Attendorn	Technischer Bericht Nr. RZ94/3178/00/41
Radtypen:	Z 756435, S 7637, S 7637	Blatt 5 von 5

Sonstiges

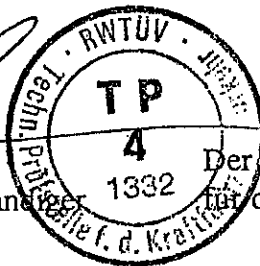
Dieser Bericht umfaßt 5 Seiten und darf nur vollständig verwendet werden. Er verliert seine Gültigkeit, wenn sich die im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeuge in Teilen ändern, die Einfluß auf die Verwendung der genannten Rad-Reifen-Kombinationen haben können sowie bei Änderung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften.

Essen, den 27. Mai 1994

Verz.-Nr.: RZ94/3178/00/41 /SSL -(Kompl. -16-Zoll/ 31780041.DOC)

Institut für Fahrzeugtechnik
Typprüfstelle

Schüssler
Dipl.-Ing. Schüssler
Amtlich anerkannter Sachverständiger
für den Kraftfahrzeugverkehr



v. Harms
Der Leiter der Technischen Prüfstelle
für den Kraftfahrzeugverkehr